

Kulturfrühling 2006: Mit ver.di an der Türkischen Ägäis

Am Ostermontag trafen sich fast 500 Teilnehmer aus ganz Deutschland nach der Anreise mit Flugzeug und Bus in Selcuk südlich von Izmir.

Nach der Eröffnungsveranstaltung und der Orientierungsfahrt in die Umgebung führen wir jeden Tag mit Bussen und guten Fremdenführern (Unserer hat 5 Jahre in Deutschland gelebt, war hier in die Grundschule gegangen und hat in der Türkei Germanistik und Altertumsgeschichte studiert.) auf den Spuren der alten Griechen, Perser, Römer und der Bibel.



Seit 111 Jahren wird in „**Ephesus**“, dem Weltkulturerbe, ausgegraben. Die ehemalige Metropole der römischen Provinz Asia hatte 250.000 Einwohner, ein Hospital, mit Marmor bepflasterte Hauptstraßen mit überdachten Einkaufswegen, überdachte Abwasserkanäle, Thermalbad, verschiedene Tempel, später Basilika, die drittgrößte Bibliothek mit 12.000 Manuskripten und ein Gymnasium. Ein Wasserdepot sorgte für Kalt- und Warmwasserleitungen in jedes Haus ebenso wie für Fußbodenheizung oder -kühlung. Das größte Theater der Türkei mit 24.000 Zuschauern und Löwenkäfigen

sorgte für Abwechslung.

Heute können noch 19.000 Zuschauer bei Veranstaltungen im Sommer teilnehmen. Die Stadt lebte von Handel und Hafen, der durch den Fluss Kastros völlig versandet ist.

Die Apostel Paulus, Johannes und Lukas sowie Mutter Maria haben in Ephesus zeitweise gelebt. Im Odeon, einem kleineren Gebäude, ähnlich wie ein Theater, das als Rathaus diente, können auch heute noch Veranstaltungen mit 3.000 Gästen stattfinden. Hier durften wir zwei Konzerte miterleben, einmal mit dem „Badischen Jugendsymphonieorchester“ aus Karlsruhe und einmal mit den „German Tenors“.



Südlich von Ephesos liegt auf einem Berg das „**Haus der Mutter Maria**“ mit Grundmauern aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. Maria soll dort elf Jahre gelebt haben. Heute ist es zu einer kleinen Kapelle aufgebaut. In der Nähe liegt die „**Siebenschlängergrotte**“.

Nördlich von Ephesus liegt **Selcuk**. Dort sind auf engstem Raum drei Weltreligionen zusammen, die Ruinen des „**Tempels der Artemis**“, eines der sieben Weltwunder der Antike, die „**Johannes-Basilika**“ mit dem Grab des Apostel Johannes und die „**Isa-Bey-Moschee**“, die z. T. mit Marmor des durch Erdbeben zerstörten Tempels erbaut wurde.

Weitere Besichtigungen waren die Ausgrabungsstätten von „**Milet**“ und „**Didima**“. Milet wird seit 1899 meist von Deutschen ausgegraben. Eine bedeutende Stadt mit Wissenschaftlern wie Thales und Heraklit. Beide Städte waren mit einer Marmorstraße mit Statuen verbunden. In Didima stehen heute noch beeindruckende Tempelreste des wichtigsten Orakels in Asia. mit 122 Säulen von 19,70 m Höhe. Jede Seite des Eingangstürbogens wiegt sieben Tonnen.

Bei der Fahrt ins Land sahen wir blühende Kirsch- und Pfirsichbäume, Mohnwiesen, Felder mit Rebstöcken, Mais, Sonnenblumen, Mandarinen-, Maulbeer-, Birnen-, Äpfel-, Feigen-, Aprikosen-, und Olivenbäume. Die Felder für die Baumwolle waren vorbereitet.

Eine Fahrt nach „**Izmir**“ und eine Bootsfahrt rundeten das Programm ab.

Wer wie wir die Verlängerungswoche gebucht hatte, fuhr bei dem Zwei-Tagesausflug den Fluss Mäander entlang nach „**Pamukkale**“ und konnte ein weiteres Weltkulturerbe erleben. Die weißen Kalkablagerungen des Flusses Lykos sind schon von weitem am Bergabhang zu sehen. Das 50° C heiße Quellwasser bildet Sinterterrassen, auf denen ein Weg zum Gehen freigegeben ist. Oben auf dem Berg wird die Stadt „**Hierapolis**“ ausgegraben, wo der Jünger Philippus gesteinigt worden sein soll.

Ein Ausflug ging zur Ausgrabungsstätte seit 1867 „**Pergamon**“, einer ebenso beeindruckenden Stadt, die von der Bronzezeit bis ins 14. Jahrhundert n. Chr. besiedelt war. Ausgegraben wurden verschiedene Tempel, Bibliothek, Paläste, Thermalbäder, Gymnasium, Marktplatz, Kurhaus mit Entspannungsanlagen für Kranke und das steilste Theater der Welt mit 37,50 m Höhe.

Den Pergamon-Altar, der zeitweise als eines der Weltwunder der Antike galt, konnten wir nicht sehen, da dieser im Pergamon-Museum in Berlin steht.



ver.di bietet zweimal im Jahr Kulturfahrten an. Ende September 2006 geht die Fahrt in die Nähe von Venedig. Im Jahr 2007 werden Fahrten nach Mallorca und Salzburg angeboten.

Dieter Memmhardt